



# Schanzer Pétanque Kurier

Das Neueste aus der Pétanque-Szene beim **PC INGOLSTADT**

(HN) Sommerfest im KlENZE oder Piquenique an der Volière, gelungen war es allemal, was Gerhard Braun in Namen des Vorstands des PC INGOLSTADT initiiert hatte. Ein Nachmittag im KlENZepark steht im Zeichen eines geselligen Miteinanders bei Boule und kulinarischen Köstlichkeiten, welche die Teilnehmer zubereitet hatten. Besonders erfreulich war die Anwesenheit von Familienmitgliedern unserer Boulisten.

## Wen durften wir begrüßen

14 Vereinsmitglieder des PC INGOLSTADT folgten dem Aufruf von Gerhard und fanden sich im KlENZE zusammen. Besonders haben wir uns über Mike und Caro, Sirko mit Frau und Tochter Leonie sowie Paul und Michèle und Elfriede gefreut, die uns mit ihrer Anwesenheit beehrten. Erst ihr Besuch machte das Event zu dem, was es sein sollte: das MITEINANDER im Verein !!!

## Savoir vivre

Das bekannte französische Motto war das Vorzeichen, unter dem sich die Boulistinnen und Boulisten des PC INGOLSTADT trafen. Kugeln, lockeres Spiel miteinander und nicht etwa gegen einander, das war die Prämisse des samstägliches Events, zu dem Gerhard geladen hatte.

Und was war nicht alles geboten: jeder hatte etwas auch für die anderen mitgebracht: vom mediterranen Salade nicoise bis zum bayerischen bzw. schweizer Wurstsalat war alles geboten. Tomate mit Mozzarella und Schinken mit Melone sowie Gerhards Liptauer waren einfach unwiderstehlich. Es ist schwer, alles aufzuzählen, was auf dem Bankett geboten war. Jede und jeder wurde garantiert satt und packte auf die Hüfte, was nur so ging. Hoch lebe der „mittlere Ring“ um das Becken ! Den Vogel abgeschossen hatte aber Maxe, der für sich ein karges Stück Salami und einige Essiggurken ange-

schleppt hatte und zur Feier des Abends allen anwesenden Damen einen Becher köstlichen Eises spendierte. So beweist sich ein großartiger Bouliste und gleichzeitig ein „Grand Charmeur“, der dem weiblichen Geschlecht in unnachahmlicher Art und Weise seine Referenz erweist !

Leider hatte er beschlossen, uns seine gesangliche Darbietung des „Hoch soll'n sie leben“ vorzuenthalten. Gleichermaßen versagte er sich eine Ode an Ulli (möglicherweise bedingt durch deren Abwesenheit). Die Teilnehmer bedauerten zutiefst diese Abstinenz von melodischen



und rhetorischen Höhepunkten.

## Boule war nicht cool

Bei 33 Grad Celsius Boule zu spielen ist eine Herausforderung und einige Akteure zogen es der Affenhitze vor, im Schatten zu verweilen.

Es entwickelten sich einige heiße Gefechte, in deren Verlauf Leonie ihre Feuertaufe im Boulespielen bestand und sich großartig unter den

Erwachsenen schlug. Sirko wurde beauftragt, das Training seiner Gattin und seiner Tochter Leonie zu intensivieren. Vertragsverhandlungen folgen zu einem späteren Zeitpunkt. Erfreulicherweise konnten Mike und Caro für ein dauerhaftes Engagement in der Dritten Mannschaft gewonnen werden. Die Dritte ist damit ein großartiger Pool, der den Ligabetrieb der beiden hochklassigen Mannschaften des PC INGOLSTADT unterstützen kann.

## Rahmenprogramm

Ein Glück war es, dass Gerhard im Kik Hochzeitsfeierlichkeiten organisiert hatte, so kamen wir in den Genuss von LIVE-Musik. Bis etwa 18 Uhr verbreitete die Band die Stimmung eines Leichenschmauses, vermochte sich aber nachfolgend zu steigern. Schlussendlich konnte man sich aber doch am Rhythmus erfreuen. Schwärme von Wespen fanden am Buffet ebenfalls Gefallen, jedoch sind keine feindlichen Attacken zu vermelden. Sobald sich diese zurück gezogen hatten, wurden sie von kleinen schwarzen Biestern abgelöst, die es auf unser Blut abgesehen hatten. Durchgehalten haben wir bis kurz vor 22 Uhr. Dann war es zu dunkel, um weiter Boule zu spielen. Außerdem hatten die Biester Helmut fast ausgesoffen. Schnell war aufgeräumt und dann ging's ab nachhause.